

Kinderfreundliche Gaststätten = Les enfants sont toujours bienvenus

Autor(en): **Bastien, Pierre**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **32 (1959)**

Heft 7

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-777561>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

models such as the reproduction of the Gotthard Railway to a scale of 1:90, but also artistically interesting attempts to represent legendary and historical events. These are supplemented by easily understandable graphs and diagrams on the development of tourist traffic, transportation and communications. Scientific interests are served by a library and valuable archives, while a conference room is available for meetings. The new Institute of Transport and Communications is intended to serve simultaneously as a scientific centre for the study of questions of travel and transportation.

Die Schweiz, das Land Pestalozzis, ist seit Jahrhunderten die Heimat der Kinderheime, Vorbild der Schulen aller Stufen und Abschattungen, das Dorado der Lehr- und Erziehungsstätten. Aber es gibt auch andere Aspekte der kinderfreundlichen Schweiz und ihres Tourismus; man könnte dafür hundert Beispiele setzen, doch wollen wir uns hier mit einigen wenigen begnügen. Der erste Typus der Gaststätten, deren Lob wir hier singen, ist ein Hotel, nur eine Autoviertelstunde von der größten Schweizer Stadt entfernt, mit einem einzigartigen Blick auf den See und abends auf das Lichtermeer der gegenüberliegenden Dörfer; es liegt an keiner Durchgangsstraße, weshalb die Kinder auch ohne Bedenken bei Schaukel und Spielzeug in guter Obhut zurückgelassen werden dürfen, während Vater und Mutter in der nahen Stadt ihre Einkäufe besorgen oder Theater und Konzerte besuchen.

La Suisse, patrie de Pestalozzi, est depuis des siècles celle des homes d'enfants, le pays idéal des écoles de tous degrés et de toutes nuances, des instituts et pensionnats. Mais cette Suisse-là et son tourisme se présentent sous d'autres aspects encore; de multiples exemples pourraient être cités, mais nous nous contenterons d'en donner quelques-uns.

Le premier type d'établissement que nous mettrons en évidence est l'hôtel situé à moins d'un quart d'heure d'une ville suisse importante, avec une vue splendide sur un lac et, le soir, sur les lumières des villages de l'autre rive se reflétant dans l'onde; l'hôtel n'est pas placé au bord d'une route et l'on peut sans souci laisser les enfants à leurs jeux dans les jardins, sous bonne surveillance, pendant que le père et la

As early as 1885, following the Swiss National Exhibition held at that time, a proposal was made to create a Swiss Railway Museum. This goal was achieved in 1918 by the Swiss Federal Railways, primarily as a collection of archives in Zurich which were zealously cared for by E. Fontanellaz. The initiative for the present Institute of Transport and Communications came from Dr. R. Cottier, who has been named chairman of the newly created institution, with active support from Dr. A. W. v. Salis, Deputy Chairman, and expert in postal affairs and a recognized connoisseur of museums, as well as P. Kopp,

Der zweite Typus wird durch ein großes Erstklasshotel inmitten herrlicher Bergwälder, in der Nähe eines enzianblauen Sees verkörpert, und hier ist zur Freude und Kurzweil der jugendlichen Feriengäste schlechthin alles vorhanden, was ihr kleines Herz sich wünschen und erträumen mag: Planschbecken, eine prachtvolle Spielwiese, eine diplomierte Kindergärtnerin, die über das leibliche und seelische Wohl der Kleinen wacht, Sandkästen und vieles andere mehr. Beim dritten Hotel, an das wir zum Wohlbehagen unserer Kleinen denken, handelt es sich um ein Hotel in den Bergen. Auf einer unvergleichlichen Aussichtsterrasse hoch über dem Rhonetal gelegen, ist es zugleich entrückt und der weiten Welt verbunden; in unmittelbarer Nähe gedeihen Teppiche subtropischer Pflanzen, deren Farbenreichtum in einem ergreifenden Gegensatz zu den arktischen Visionen der hohen

mère font des achats dans la cité voisine ou se rendent au théâtre ou au concert. Il y a aussi le grand hôtel de première classe, situé au cœur d'une magnifique forêt, au bord d'un lac bleu; les enfants disposent de tout ce qui est nécessaire pour les divertir, tout ce que leur cœur peut désirer: des bassins où barboter, une splendide prairie où jouer, une «jardinière» d'enfants expérimentée qui veille sur le bien-être physique et moral des petits, des caisses de sable et bien d'autres choses encore. Le troisième hôtel auquel nous songeons pour le bien-être de nos enfants, est situé à la montagne, sur un plateau qui domine toute la vallée du Rhône; il est à la fois éloigné de tout et très aisément accessible; dans les environs, s'étendent des tapis de fleurs dont les riches coloris offrent un saisissant contraste avec les cimes

Mayor of Lucerne. H. Grass, Curator of the PTT Museum in Berne, and A. Waldis, Manager of the new Institute of Transport and Communications, worked untiringly to collect the exhibits.

It will be a capital attraction for all young Swiss interested in questions of travel, tourism, and transport. But the desire to become—someday—a locomotive engineer, a chauffeur, a captain, or an airplane pilot is a wish that knows no national boundaries, and the new Museum in Lucerne will undoubtedly figure in the itineraries of many of Switzerland's guests from abroad.

KINDERFREUNDLICHE GASTSTÄTTEN

Firngipfel steht. Fast ebene Spazierwege geleiten groß und klein von Sonne und Wind in den belebenden Lärchenschatten auf einem einsamen Hochpaß, von dem aus der Blick talauswärts über goldene Kornäcker und sonnen geschwärzte Heuschaber gleitet und tiefer auf ein einsames Tal, das im Lichte der blauen Ferne verschwebt, zwischen Rebstaffeln, die sich mit den Mäandern eines Flusses vermählen. Den Kindern, die so glücklich sind, ihre Eltern in jenes Hotel in den Bergen begleiten zu dürfen, eröffnet sich eine neue und wunderbare Welt: Sie lernen, wie man ein Maultier sattelt, wie die Bergbauern das Korn mit der hauchdünnen Sichel schneiden, und den Nutzen, den die verschiedenen Heilkräuter stiften; daß ein solcher Aufenthalt in der reinen Berg- und Waldluft auch gesundheitlich von hohem Wert ist, versteht sich schließlich von selbst.

LES ENFANTS SONT TOUJOURS BIENVENUS

enneigées. Des chemins faciles permettent aux promeneurs de tous âges d'accéder au sommet d'un col, dans le soleil et dans la brise, à l'ombre mouvante des mélèzes; le regard plonge dans la vallée sur les champs de seigle dorés et les meules de foin brunies par le soleil, plus bas encore au fond d'un vallon solitaire perdu dans la brume bleuâtre, entre des vignobles qui épousent les caprices d'une rivière. Un monde nouveau et merveilleux s'ouvre aux enfants, qui sont si heureux d'accompagner leurs parents dans cet hôtel de montagne: ils voient comment on selle un mulet, comment les montagnards coupent le blé avec une faucille effilée et apprennent à connaître les bienfaits que produisent les diverses plantes médicinales; un séjour dans l'air pur des montagnes et des forêts est précieux pour la santé. *Pierre-Bastien*